

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!

Familiengruppen

im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

Viele Weihnachtsgeschenke

erfüllen Herzenswünsche im ASK

Große Zuwendung hilft bei Neuaufbau

Neues aus der Rubrik: 
Kinderträume wahr gemacht



Inhalt

Familiengruppen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.	3-4
Wenn Hunde reden könnten!	5
Neue Inobhutnahme des ASK Hanau in Hammersbach	6
Große Zuwendung hilft bei Neuaufbau – neue Inobhutnahmegruppe des ASK Hanau	7
Ostern ist toll!	8
Leserbrief	9
Rittal Foundation unterstützt Pilotprojekt	10
Ein nächster Schritt! Neue Familienklasse startet im Westerwald	11
So viele Weihnachtsgeschenke erfüllen Herzenswünsche im ASK Hanau	12-13
Bosch Thermotechnik mit großer Spende für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar	14
Die Belegschaft der Outokumpu Nirosta Dillenburg erfüllt Weihnachtswünsche	15
Knobelige Schatzsuche am regnerischen Freitag ..	16
Vorweihnachtszeit in der Wochengruppe Wetzlar ..	17
Lions Club Main-Kinzig Interkontinental e.V. & Hessischer Musikverband übergeben Erlös aus Benefizkonzert an ASK Hanau	18
TheaterGruppe HOLA tut Gutes	19
Es war einmal ... Unser ganz besonderes Weihnachten (vor Corona)	20-21
Dirk Daniels' musikalischer Weihnachtsexpress	22
Umicore unterstützt gemeinnützige Vereine aus Hanau	23
Ihre Feier – ein Fest für Kinder	24
CONNECT – Veränderung und Entwicklung	25
Kinderträume wahr gemacht	26-38
Jubiläen	39
Impressum	39
Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“	39
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	40

Liebe Kinderdorffreundinnen, liebe Kinderdorffreunde,

ein Jahr liegt hinter uns – ein Jahr, das die gesamte Bevölkerung in Atem hielt und sehr viel von ihr abverlangte. Wir lernten, viele Dinge wertzuschätzen, die im Alltag selbstverständlich erschienen, und mussten trotzdem auf vieles verzichten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beiden Kinderdörfern sahen sich neuen Herausforderungen gegenüber, die sie jedoch mit großem Einsatz und herausragender Professionalität meisterten. Oft war es nicht einfach, die bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen vom Sinn der auferlegten Regeln zu überzeugen, sie ausreichend zu beschäftigen, zu beschulen und ihnen im Rahmen all dessen noch genug Raum und Möglichkeiten zu geben, sich selbst zu entfalten.

Auf eines mussten wir jedoch nicht verzichten. Sie, liebe Spenderin und lieber Spender, sind den Kinderdorfbewohnern weiter treu geblieben, haben sie weiterhin tatkräftig unterstützt und ihnen damit gezeigt, dass es viele Menschen gibt, die an ihrem Leben im Albert-Schweitzer-Kinderdorf teilhaben. Wir empfinden tiefe Dankbarkeit für Ihre mitmenschliche Haltung und die daraus erfolgten vielfältigen Formen der Unterstützung. Gerade in dieser Zeit, die hoffentlich bald zur Vergangenheit gehören wird, wissen wir Ihr großes Engagement umso mehr zu schätzen – danke!

Für das Jahr 2021 wünschen wir Ihnen von Herzen viel Gesundheit, Glück und Lebensfreude. Wir freuen uns auf viele Kontakte und hoffen gemeinsam mit Ihnen auf Normalität. Haben Sie nun viel Spaß beim Lesen unseres Freundschaftsheftes „Kinderlachen ist kostbar!“.

Ihre

Simone Scharfe

Ihr

Matthias Stephan



FACH-ARTIKEL

Familiengruppen

im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Ein besonderes Lebensmodell in der stationären Kinder- und Jugendhilfelandchaft

Der ASK Hessen e.V. stellt mit seinen Familiengruppen an zwei Standorten in Hessen ein alternatives Angebot in der Heimerziehung dar. Die Arbeit des ASK Hanau begann 1968, die des ASK Wetzlar 1981 mit der Eröffnung der ersten Familiengruppen. Die Familiengruppen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes

sind bis heute das Herzstück unserer Einrichtung. Sie zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass hier Gruppenleitungen mit ihrer Familie einziehen können und unter einem Dach mit eigenen und bis zu sieben aufgenommenen Kindern und Jugendlichen in einem eigenständig geführten Haus leben.

Die Familiengruppenleitung und ihre Mitarbeiter*innen verfügen über eine pädagogische Ausbildung. Das gesellschaftliche Bild von Familie wird in den unterschiedlichen Familiengruppen widergespiegelt. So gibt es neben den Paaren auch Einzelpersonen, die wir für das Leben in den Familiengruppen gewinnen können. Das lebendige Alltagsleben in der Großgruppe wird regelhaft von pädagogischen Mitarbeiter*innen mitgestaltet. Sie unterstützen die Familiengruppenarbeit im Stellschlüssel 1 : 1,8. Diese Struktur erlaubt es, den Schichtdienst weitgehend zu vermeiden. So können die Gruppenleitungen Urlaub und freie Tage zum Erholen nehmen, ohne dass es Einbrüche für die Kinder und Jugendlichen in ihren gewohnten Abläufen gibt. Für die Kinder und Jugendlichen bedeutet das, dass sie innerhalb dieser familienanalogen Gemeinschaft von festen Bezugspersonen begleitet werden, die sich um ihre Bedürfnisse kümmern und ihnen einen sicheren Schutzraum bieten.

Die Herkunftsfamilie der Kinder und Jugendlichen nimmt in der Zusammenarbeit mit der Familiengruppe einen ganz wichtigen Platz ein. Die Eltern werden ihren Kompetenzen entsprechend in die Erziehungsverantwortung eingebunden. Eine gelingende Kooperation mit den Eltern bietet die Basis für eine gute Entwicklung ihrer Kinder in der Einrichtung. Loyalitätskonflikte

für die Kinder können auf diese Art aufgelöst werden. Neben einer langfristigen Perspektive im Kinderdorf wird immer wieder überprüft, ob die Kinder in ihre Herkunftsfamilie zurückgeführt werden können. Aufgabe unserer Mitarbeiter*innen ist es dabei, immer wieder zu prüfen, was es an Entwicklungsschritten in der Familie braucht, damit die Rückführung gelingen kann. Immerhin kann so ein Drittel unserer Kinder und Jugendlichen in ihre Herkunftsfamilie reintegriert werden. Eine Grundlage dafür ist immer auch die gelingende Aussöhnung der Kinder und Jugendlichen mit ihren Eltern. Die Kinder und Jugendlichen, die im Kinderdorf langfristig verweilen, werden in den Familiengruppen auf ihre Verselbstständigung in einem eigenen Haushalt vorbereitet. Ihre Ressourcen werden gefördert und sie lernen sich zu vertrauen. So können sie trotz ihrer traumatischen Erlebnisse in der Kindheit als starke und selbstbewusste Persönlichkeiten ins Leben gehen.

Die Familiengruppen sind Ausdruck einer ganz besonderen Lebensform, die viel Engagement und Einsatz von jedem Einzelnen erfordert. Es ist für alle Kinder und Jugendlichen, die uns anvertraut werden, ein Geschenk, dass es sie gibt.

Ana Huel & Gesa Herklotz,
ERZIEHUNGSLEITUNG,
ASK WETZLAR



Wenn Hunde reden könnten!

Zwei Hundedamen berichten aus dem Leben in einer Familiengruppe

PRAXIS-ARTIKEL



Hallo,

wir sind Lady und Abby, die beiden Fellnasen aus der Familiengruppe Lüdeke. Die Familiengruppe gibt es seit ca. elf Jahren und wir haben das Glück, jetzt seit ca. zwei Jahren mit dabei und mittendrin sein zu dürfen. Als wir in die Familiengruppe aufgenommen wurden, dachten wir zuerst: O. k., Mann und Frau, vielleicht ein oder zwei Kinder, aber es erwarteten uns neun Kinder!!! Wuff!!

Wir staunten, dass hier alle ein Zuhause haben, das ihren Familien ähnlich ist und ihnen Zusammenhalt gibt. Was man in so einer Gruppe alles erleben kann als Hund ... Von Kinderwechsel bis hin zu gemeinsamen Urlauben war alles dabei.

Die Erwachsenen in der Gruppe geben den Kindern Halt, Sicherheit und Struktur. Wir helfen bei Traurigkeit, freuen uns mit ihnen, wenn sie tolle Sachen miteinander erleben und gehen sehr gerne mit ihnen zusammen Gassi an die frische Luft. Selbst in Corona-Zeiten sorgen wir dafür, dass die Kinder mal raus können und beim Lockdown nicht nur zu Hause sitzen müssen, weil wir ja spazieren gehen dürfen.

Morgens ist es sehr langweilig, weil die Kinder in der Schule oder im Kindergarten sind und die Erwachsenen mit gaaanz wichtigen Sachen beschäftigt sind. Wir verbringen dann die Zeit im Garten oder schlafen. Wir wissen genau, wann die

festen Essenszeiten sind, denn wir stehen dann schon parat und manchmal fällt was für uns runter. Mal mehr oder mal weniger absichtlich.

Bei den Fernsehzeiten wissen wir genau Bescheid, dann bekommen wir unsere Kuscheleinheiten. Manchmal verändern die Erwachsenen und die Kinder sogar das Haus, dann stehen plötzlich Hexen und Geister im Haus. Die Kinder nennen es Halloween oder sie stellen Bäume rein, obwohl sie doch wissen, wir machen unser Geschäft gar nicht an Bäumen ... sie nennen es Weihnachten. Aber die Lichter, die dann überall funkeln, die sind auch für uns Hunde sehr schön.

Wir finden es sehr spannend, dass die Erwachsenen so viel Zeit für die Kinder investieren. Wenn wir sehen, wie sich die Kinder trotz ihrer Erlebnisse entwickeln und hier immer einen sicheren Ort und Schutz für sich haben, dann sind wir schwer beeindruckt und sind echt froh, dass sie noch Zeit für uns finden.

Wir fühlen uns genau wie die Kinder hundewohl in der Gruppe.

Liebe Grüße
Lady und Abby

Simone Lüdeke,
GRUPPENLEITUNG, ASK WETZLAR

Neue Inobhutnahme des ASK Hanau in Hammersbach

In den letzten Jahren wurden in der bestehenden Inobhutnahme (IO) des ASK in Hanau so viele Aufnahmeanfragen gestellt, dass dieser hohe Bedarf nicht mehr abgedeckt werden konnte. So entschied die Geschäftsleitung, weitere neun Plätze für Kinder/Jugendliche ab vier Jahren den Jugendämtern zur Verfügung zu stellen.

Ein im Besitz des Vereins befindliches Haus in Hammersbach, das die räumlichen Voraussetzungen für eine solche Gruppe erfüllt, wurde entsprechend umgebaut, sodass inzwischen für jedes Kind und jeden Jugendlichen ein Einzelzimmer, Gemeinschaftsräume und ein großer Garten zur Verfügung stehen. Anfang Oktober 2020 war es dann so weit: Die neue zweite IO wurde eröffnet.

Die IO nimmt Kinder/Jugendliche auf, deren Wohl akut gefährdet ist und die unmittelbar aus der Familie in einer Einrichtung untergebracht werden müssen. Die Gruppe bietet einen guten Platz für Kinder/Jugendliche in einer schwierigen Zeit, die Einrichtung bietet Schutz und die pädagogischen

Mitarbeiter*innen beteiligen sich an der Perspektivklärung der Kinder/Jugendlichen. Das intensive Kennenlernen der Kinder/Jugendlichen in dieser Zeit ermöglicht es den Mitarbeiter*innen, sich gut in die Entscheidungsprozesse bezüglich des weiteren Weges der Unterbrachten einbringen zu können. Hierbei sind sowohl Rückführungen in die Herkunftsfamilie, ambulante Hilfen als auch stationäre Unterbringung in Folge denkbar. Ein erfahrenes Team der seit Jahren bestehenden IO in Hanau teilte sich auf, sodass ein gemischtes Team von erfahrenen und neuen Mitarbeiter*innen in der IO in Hammersbach starten konnte. Die Stadt Hanau, die die Arbeit der IO des ASK Hanau sehr schätzt, teilt die Auffassung eines hohen Bedarfs und unterstützt das neue Projekt. Die Jugendämter in den Regionen MKK und die Stadt Frankfurt, die auf eine langjährige Zusammenarbeit in der Krisenintervention mit dem ASK zurückblicken, begrüßen ebenfalls eine zweite IO. Kurz nach Eröffnung zeichnete sich bereits ab, dass alle neun Plätze innerhalb kürzester Zeit belegt sein werden.

Ein herzlicher Dank an die „Brigitte Letsch geborene Düppers Stiftung“ und die „Schlag Immobilien GmbH“ für die großzügige Unterstützung der neuen IO! Nur durch das Engagement unser Unterstützer sind wir in der Lage, den von uns betreuten Kindern/Jugendlichen besondere Angebote sowie einen Ort bieten zu können, an dem sich Schutzbedürftige wohl und geborgen fühlen können.

Gundula Hoffmann,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK HANAU

Große Zuwendung

hilft bei Neuaufbau

Brigitte Letsch geborene Düppers Stiftung unterstützt neue Inobhutnahmegruppe des ASK Hanau

Das ASK in Hanau freut sich sehr über die großzügige Zuwendung der Brigitte Letsch geborene Düppers Stiftung, die im Jahr 2019 von Herrn Dr. Jürgen Letsch ins Leben gerufen wurde. Dessen Frau litt viele Jahre an Depressionen, woraus der Stiftungszweck hervorging: die Hilfe für notleidende und psychisch kranke Menschen – insbesondere für Kinder.

Auf seiner Suche nach einer geeigneten Einrichtung informierte sich der Stiftungsvorstand Herr Manfred Jahn dann im Albert-Schweitzer-Kinderdorf persönlich über die Arbeit mit Kindern, deren Vergangenheit seelische Spuren hinterlassen hat. Im ausführlichen Gespräch mit Gundula Hoffmann, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring im ASK Hanau, und Matthias Stephan, Mitglieder- und Spenderbetreuung, berichteten beide von der neuen Inobhutnahme (IO), die Kinder und Jugendliche aufnimmt, deren Wohl akut gefährdet ist und die unmittelbar aus der Familie in einer Einrichtung untergebracht werden müssen. Hier sah Herr Jahn den Stiftungszweck rundum erfüllt und war von dem Vorschlag, die Stiftungszuwendung in Höhe von 15.000,- Euro für die Anschaffung notwendiger Einrichtungsgegenstände der neuen IO einzusetzen, begeistert. Auf diesem Weg konnte die neue Gruppe den Innenbereich zügig schön einrichten und gemütlich gestalten. Inzwischen stehen in der Gruppe für jedes Kind und jeden Jugendlichen ein Einzelzimmer, Gemeinschaftsräume und ein großer Garten zur Verfügung. Sie bietet so einen guten Platz in einer schwierigen Zeit.



Wir freuen uns, dass Herr Jahn im Sinne des Stiftungsgründers auch das ASK in seine Suche mit einbezogen hat, und danken herzlich für seine Initiative; leben hier doch Kinder und Jugendliche, die oftmals tiefe Narben aus ihrer Vergangenheit tragen. Bereits heute freuen wir uns auf eine weitere Zusammenarbeit, durch die künftig vielleicht auch wichtige Theater-, Musik- und Kunstangebote im ASK Hanau Unterstützung finden, die besonders für traumatisierte Kinder und Jugendliche oft hilfreich sind.

Gundula Hoffmann,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK HANAU



Küche neue Inobhutnahme Hammersbach

Ostern ist toll!!!

Im letzten Jahr haben wir Ostergras gesät und Eier bemalt, viel gebastelt. Ich habe auch einen Ostergarten gebastelt. Am Ostersonntag haben wir gebruncht und Eier gesucht! Den Rest des Tages waren wir draußen.

Am Ostermontag haben wir auf dem Feld Ostereier geschippelt und Eierlauf gelaufen. Das war lustig! Abends haben wir noch einen Film geguckt.

Ostern war schön und auch sehr lustig! Obwohl, wenn keine Ausgangssperre gewesen wäre, hätten wir auch einen Ausflug unternommen – vielleicht klappt es ja in diesem Jahr! Aber auch egal. Es hat allen Spaß gemacht und das ist das Einzige, was zählt.

Yousra, 9 Jahre



Eine überraschende Begegnung

Ich habe für meine Mama und meine Schwester Osterbriefe geschrieben. Dann habe ich die Briefe zum Briefkasten im Dorf gebracht.

Auf dem Rückweg habe ich ihn gesehen. Er war klein, er war braun und hatte lange Ohren. Er hoppelte einfach über die Straße.

Wir haben uns gefreut und wollten ihn fangen. Leider ist er weggehoppelt. Aber wir haben ihn vorher fotografiert.

Mourice, 8 Jahre

FG Nosek,
ASK Wetzlar

Leserbrief

Sehr geehrter Herr Stephan,

vielen Dank für Ihren Brief und den Bericht unter dem Eindruck der Corona-Krise, den Sie mir von den Albert-Schweitzer-Kinderdörfern zukommen ließen.

Gerade habe ich das neue Heft „KINDERLACHEN ist kostbar!“ erhalten und die schönen Artikel darin dann gleich gelesen. Seit Beginn der Corona-Pandemie im Frühjahr [2020] sind einige Monate vergangen. In vielen Texten zeichnen Sie auf, wie es in den Kinderdörfern auf vielfältige Art und Weise gelungen ist, die Herausforderungen der Corona-Pandemie zu meistern und mit der Situation kreativ umzugehen.

Mit den verschiedenen Hygieneauflagen, den plötzlich benötigten Masken, mit den wochenlangen Zuhause-bleiben-Müssen der Kinder und der Nutzung des Internets für die Hausaufgaben, für Videokonferenzen und zu therapeutischen Zwecken (Online-Familienklassen). In Ihrem Heft werden viele Beispiele für das kreative Tätigsein der Kinder in Corona-Zeiten genannt. Etwas das Malen (S. 25), das Spielen. Es wurden „Masken genäht, Möbel aufgebaut, geschliffen, gestrichen, repariert. Vogelfutterhaus gebaut, Müntelchen angelegt, Kunst im Garten mit Bauwänscheiben kreiert“, und vieles mehr (Text von MWJG aus Wetzlar, S. 11). Was der Corona-Alltag für die Kinder bedeutete, wird auch sehr anschaulich in dem Text von Marianna (S. 10) zum Ausdruck gebracht.

Und doch haben Sie als Betreuer und Betreuerinnen die größten Herausforderungen bewältigen müssen, die sich dadurch ergaben, dass plötzlich alle Kinder zu Hause bleiben mussten. Soziale Notfälle außerhalb gab es außerdem. Es wusste ja im April niemand, wie lange die Situation des kompletten Shutdown andauern und wie alles ausgehen würde. Daraus, wie es Ihnen in den vergangenen Wochen und Monaten gelungen ist, die Situation der Corona-Pandemie zu bewältigen, klingen Zuversicht und Hoffnung auf. Dies kommt in den Artikeln Ihres neuen Heftes „KINDERLACHEN ...“ zum Ausdruck.

Ich wünsche Ihnen und den Kinderdörfern weiterhin alles Gute, dass alle möglichst gesund bleiben und dass die Lockerungen nach außen weitergehen, die Kinder nach den Ferien wieder zur Schule gehen dürfen und ihre Therapien und Veranstaltungen außerhalb Ihrer Häuser wahrnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen
C.S.

Rittal Foundation unterstützt Pilotprojekt

Familienklasse in Driedorf mit starkem Partner gestartet



Die Rittal Foundation ist zweifelsohne einer der größten Förderer der Familienklassen im nördlichen Lahn-Dill-Kreis. Seit 2015 unterstützt die Stiftung verschiedene Schulen im Kreis. Mit dieser nachhaltigen Förderung leistet sie nicht nur einen starken Beitrag zur Sicherung der Standorte für die Familienklassen, sondern unterstützt auch den Ausbau und die Weiterentwicklung dieses erfolgreichen Angebots an hessischen Grundschulen durch das Kinderdorf.

Aktuell werden insgesamt fünf Familienklassen an Grundschulen von der Rittal Foundation unterstützt: Dazu gehören die Juliane-von-Stolberg-Schule Dillenburg, der Schulverbund Dillenburg, der Schulverbund Ehringshausen, der Schulverbund Eschenburg und die Mittelpunktgrundschule Haiger. Neu hinzu kommt nun das vom Kinderdorf initiierte Pilotprojekt „Familienklasse in der Sekundarstufe I“ an der Westerwaldschule in Driedorf.

„Die Erweiterung des Familienklassenangebots entspricht voll und ganz unserem grundlegenden Prinzip eines frühzeitigen

Eingreifens und einer nachhaltigen Umsetzung bei unseren Förderprojekten. Das ergänzende Angebot „Familie im Familienzentrum“ (FiF) im Evangelischen Familienzentrum in Aßlar steht für frühzeitiges Eingreifen und erleichtert einen reibungslosen Übergang vom Kindergarten in die Grundschule. Mit dem neuen Angebot an der Westerwaldschule wird die Unterstützung für die nächste Übergangsphase angeboten und damit Nachhaltigkeit für die Familienklassen-Arbeit umgesetzt.“ begründet Friedemann Hensgen, Vorstandsvorsitzender der Rittal Foundation, die Fortführung der Partnerschaft mit dem Kinderdorf. Mit dieser Familienklasse ist es möglich, auch Familien mit älteren Kindern bei schulischen Problemen intensiv zu unterstützen und somit präventive Maßnahmen zu schaffen, die negativen schulischen Werdegängen gezielt entgegenwirken.

Wir bedanken uns herzlich bei der Rittal Foundation für diese Beständigkeit und das Vertrauen, eine Erweiterung des Projektes mitzutragen.

Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT &
SPONSORING, ASK WZ

Die Sicht eines Kindes:

„Meine Noten sind besser geworden und ich melde mich jetzt öfters. Ich finde es schön, mal etwas anderes zu machen mit meiner Mama.“

Die Sicht einer Klassenlehrerin, aus deren Klasse ein Mädchen mit ihrer Mutter an der Familienklasse teilnimmt:

„Die Schülerin hat ihr Material und ihre Hausaufgaben häufiger dabei. Zu beobachten ist, dass G. häufiger lächelt und mehr aus sich herauskommt. Ich bin begeistert, was die Familienklasse mit dem Kind gemacht hat. Das Mädchen hat ein ganz anderes Selbstbewusstsein.“ Die Familienklasse sei in der Klasse total akzeptiert. G. erfahre keine Stigmatisierung.

Ein nächster Schritt!

Neue Familienklasse startet im Westerwald

Pilotprojekt in der Sekundarstufe I an der Westerwaldschule Driedorf

Das Pilotprojekt Familienklasse in der Sekundarstufe I ist im August 2020 in der Westerwaldschule Driedorf gestartet. Schon zuvor haben wir in den Familienklassen die Übergänge von Grundschulen zu weiterführenden Schulen begleitet. Mit dem Pilotprojekt möchten wir die Frage beantworten, ob die Familienklasse in einer Sekundarstufe genauso angenommen und wirksam wird wie in den inzwischen 18 Familienklassen an Grundschulen, die in Kooperation mit dem ASK durchgeführt werden. Alle Familienklassen werden, unter Berücksichtigung der für den Schulbetrieb geltenden Regeln und Maßnahmen, auch in der Corona-Zeit durchgeführt. Die Schulen, Eltern und Kinder der Familienklassen erleben das Angebot als besonders wertvoll in dieser besonderen Zeit. Die Familienklasse in der Westerwaldschule in Driedorf arbeitet, wie alle Klassen an

Grundschulen, nach dem Konzept des ASK. Eine Besonderheit gibt es dennoch. Aufgrund der Schulstruktur in der Sekundarstufe I beginnt die Familienklasse nicht vormittags, sondern sie startet um 12:35 Uhr mit einem gemeinsamen Essen und endet um 16:35 Uhr. Die ersten Rückmeldungen seit dem Start aus der Familienklasse in der Westerwaldschule Driedorf lassen eine positive Antwort auf unsere Frage nach der Wirksamkeit erahnen.

Susanne Hecker,
ABTEILUNGSLEITERIN FAMILIENKLASSE, ASK WZ
Katja Heuzenroth,
FÖRDERSCHULLEHRKRAFT

Die Sicht der rBFZ-Lehrkraft in der Familienklasse:

„Die Familien, die regelmäßig teilnehmen, haben sich gut integriert. Dabei ist das gegenseitige Loben ein großer Bestandteil. Die Kinder können benennen, dass es schön für sie ist, Zeit mit Mama zu verbringen. In der Arbeitsphase, in der die Kinder ihre Schulaufgaben machen, arbeiten sie sehr fleißig. Ich habe den Eindruck, dass die Familienklasse in der Schule vom Kollegium akzeptiert ist. Ich habe einige positive Rückmeldungen von Lehrer*innen erhalten.“

Die Sicht einer Mutter: „Für mich und meine Tochter ist die Teilnahme an der Familienklasse gut. Ich bekomme einen vermehrten Einblick in die Schule und ich bin mit einbezogen und das kommt mir und meiner Tochter zugute. Sie packt zum Beispiel ihre Sachen selbstständig ein, ihre Eigenverantwortung ist seit der Familienklasse gewachsen. Ich ziehe viele positive Schlüsse aus der gemeinsamen Zeit in der Familienklasse, wir nutzen die Zeit miteinander. Wir haben auch Rituale aus der Familienklasse in unseren Familienalltag übernommen. Der Nachmittag in der Familienklasse ist jetzt immer fest eingeplant und wir profitieren davon.“

So viele Weihnachtsgeschenke

erfüllen Herzenswünsche im ASK Hanau



Forum Hanau: (v.l.n.r.): Gundula Hoffmann, Leitung Öffentlichkeitsarbeit, Katharina Reus, FSJ, beide ASK Hanau, Claudia Ullmann, Centermanagement Forum Hanau.

Weihnachten: Der Duft von Plätzchen, ein festlich geschmückter Weihnachtsbaum, manchmal sogar eine verschneite Welt – was es dann zusätzlich auch noch richtig spannend macht und Kinderherzen immer wieder höherschlagen lässt, sind natürlich die Geschenke – und die bange Frage: Wird mein Wunsch wohl erfüllt ...?

Um den von uns betreuten Kindern und Jugendlichen einige ihrer ganz persönlichen Geschenkewünsche zu erfüllen, haben sich auch zu Weihnachten 2020 wieder einige unserer Freunde und Unterstützer viel Mühe gemacht und an zahlreichen Stellen Weihnachtsbäume mit Wunschzetteln aufgestellt, die „unsere“ Kinder und Jugendlichen vorher ausgefüllt hatten. An verschiedenen Stellen konnten die Wunschzettel dann



Große Herausforderung: Zuletzt lag aber pünktlich zu Heiligabend jedes Päckchen unter dem richtigen Baum.



Gundula Hoffmann, ASK, Ministerin Priska Hinz, Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

von den Weihnachtsbäumen abgenommen, die Begehrlichkeiten besorgt und liebevoll verpackt werden. Auch wenn es in vielen Bereichen manchmal eine wirkliche Herausforderung war, alles zu koordinieren, nicht zuletzt, weil zum Ende der Aktion auch noch ein erneuter Lockdown alles zusätzlich erschwert hat. Zuletzt lag dann aber pünktlich zu Heiligabend jedes Päckchen unter dem richtigen Baum und ließ die Augen des kleinen Wunschzettel-Verfassers leuchten.

Einen ganz besonderen Dank für ihr großes Engagement richten wir an: GALERIA Kaufhof in Hanau, Lidl Vertriebs GmbH, Forum Hanau, das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie an alle Kunden

und Mitarbeiter der Unternehmen und Institutionen, die diese weihnachtlichen Aktionen mit ihrer Unterstützung – und viel Freude – erst möglich gemacht haben.

Ministerin Priska Hinz (Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz): „Wir haben in diesem Jahr den Verein Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. unterstützt, der Kindern aus unterschiedlichen Familiensituationen ein Zuhause bietet. Der Verein gibt den Kindern Sicherheit und Geborgenheit und unterstützt sie auf ihrem weiteren Lebensweg. Diese Arbeit verdient unseren Respekt und unsere Anerkennung. Ich freue mich daher, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltministeriums dabei helfen

konnten, 108 Weihnachtswünsche der Kinder im Albert-Schweitzer-Kinderdorf zu erfüllen. Wir hoffen, dass es dadurch in diesem schwierigen Jahr am Ende noch zu leuchtenden Augen kommt!“

Senior Centermanagerin (Forum Hanau) Diana Schreiber-Kleinhenz: „Da wegen des Lockdowns der Einzelhandel zum Großteil geschlossen werden musste, haben wir die Aktion vorzeitig beendet, wengleich die Beteiligung der Hanauerinnen und Hanauer überwältigend war.“

Gundula Hoffmann,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT &
SPONSORING,
ASK HANAU

Bosch Thermotechnik

mit großer Spende für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar

Digitale Unterstützung durch die Bereitstellung von Notebooks

Eine große Überraschung bereitete dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar Anfang Dezember die Bosch Thermotechnik GmbH, ebenfalls aus Wetzlar. In einer Zeit, in der digitale Vernetzung wichtiger denn je ist, entstand die Idee, Notebooks und Tablets, die aus technischen Gründen nicht mehr innerhalb des Unternehmens genutzt werden können, an das Kinderdorf zu spenden. Hier sorgen sie für Entlastung bei momentan hochaktuellen Themen, wie beispielsweise dem Homeschooling.

Gesagt, getan! Insgesamt sechs Notebooks und ein Tablet mit einem Gesamtwert von mehr als 2.000,- Euro wurden an Susanne Högler vom Wetzlarer Kinderdorf übergeben. Oliver Barta, Vice President Human Resources bei Bosch Thermotechnik, kam persönlich im Kinderdorf zur Übergabe vorbei.

Susanne Högler bedankte sich im Namen des gesamten Kinderdorfes aufs Herzlichste für diese außergewöhnliche und so wertvolle Spende, die dem Kinderdorf dabei helfen wird, die betreuten Kinder und Jugendlichen durch diese unsicheren Zeiten zu begleiten und dafür Sorge zu tragen, dass ihre Ausbildung zu keiner Zeit gefährdet ist.



Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
& SPONSORING, ASK WZ

Die Belegschaft der

Outokumpu Nirosta Dillenburg

erfüllt Weihnachtswünsche



Große Wunschbaumaktion und Spende für das Kinderdorf Wetzlar des globalen Marktführers für Hochleistungsedelstahl Outokumpu in Dillenburg.

In diesem Jahr beteiligte sich die Belegschaft der Outokumpu Dillenburg an der Wunschbaumaktion, um Kindern und Jugendlichen, die das Weihnachtsfest nicht wohlbehütet im Kreis ihrer Familie verbringen können, zu Weihnachten eine kleine Freude zu bereiten.

Nach einem Jahr voller Unsicherheiten und Entbehrungen waren sich die Geschäftsführer, Henrik Lehnhardt und Thorsten Piniek, und die Belegschaft schnell einig, dass man etwas an die Gesellschaft zurückgeben und eine soziale Einrichtung aus der Region unterstützen wollte. Zu unserer großen Freude fiel

die Wahl auf das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar. Mit einer firmeninternen Wunschbaumaktion sollten die Weihnachtswünsche unserer Kinder und Jugendlichen des stationären Bereichs erfüllt werden, um ihnen so ein schönes und fröhliches Weihnachtsfest zu beschern. Das Engagement war überwältigend und viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erklärten sich sofort bereit, sich an der Aktion zu beteiligen, sodass am Ende alle Wünsche der Kinder erfüllt werden konnten.

Da eine persönliche Übergabe an die Gruppen aufgrund der aktuellen Lage ausgeschlossen war, nahm Frau Högler die Geschenkeladung stellvertretend entgegen, die ihr von Frau Franziska Luxem, Personalabteilung, und den Betriebsratsmitgliedern Anja Prommersberger-Gail und Kemal Dil überreicht wurde. Es war wirklich besonders schön zu sehen, mit wie viel Mühe sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ans Werk gemacht hatten, die Geschenke liebevoll und festlich zu verpacken. Doch damit nicht genug. Noch am selben Tag erreichte uns eine weitere Überraschung von Outokumpu. Neben den 130 tollen

Geschenken für die Kinder und Jugendlichen erhielt das ASK zusätzlich eine Spende über 1.000,- Euro zur Unterstützung unserer Einrichtung.

Ein riesengroßes Dankeschön an die gesamte Belegschaft und an die Geschäftsführung Outokumpu Nirosta Dillenburg, die mitgeholfen haben, dass die Wunschbaumaktion als ein großer Erfolg verbucht werden konnte.



Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT &
SPONSORING, ASK WZ

Knoblige Schatzsuche

am regnerischen Freitag



Es war einmal ein Tag in den Weihnachtsferien, ein besonderer Tag!

Wir mussten uns zum Schatz durchkämpfen. Trotz der bevorstehenden Rätsel und des schlechten Wetters gab es große Vorfreude. Mit vereinten Kräften gelang es uns, die Rätsel zu lösen, und der Schatz schien immer näher. Die blauen Pfeile brachten uns vorbei an Spielplätzen und Gärten, unsere Belohnung schien in greifbarer Nähe. Durch die Lösung der Rätsel bekamen wir den letzten Brief, welcher uns endlich zum Schatz führen sollte. Im Brief stand, unser Schatz sei in der Tagesgruppe 1. Wir merkten: „Es war alles nur eine Ablenkung!“

Zu guter Letzt bekamen wir unsere wohlverdienten Marshmallows und den köstlichen Kinderpunsch am Lagerfeuer. Das war ja mal ein Abenteuer!

Zum Autor: Sebastian ist ein fröhlicher, aufgeweckter Jugendlicher. Er hat Spaß an neuen Ideen und ist immer für ein Abenteuer zu haben. Seine Stärke ist es, andere Menschen zu motivieren, und er ist ein Vorbild für alle jene, die das Leben mit Humor leben möchten.

SEBASTIAN UND RONJA SEYFARTH,
MITARBEITERIN (FSJ) DER TAGESGRUPPE,
ASK WETZLAR



Vorweihnachtszeit in der Wochengruppe Wetzlar

Drei Kinder erzählen von ihren schönsten Erlebnissen

Wir haben das erste Mal die Weihnachtszeit in der Wochengruppe verbracht, weshalb für uns alles sehr aufregend war. Neben Plätzchen backen, Weihnachtsgeschenke basteln und die Gruppe schmücken, gab es noch einige andere Ereignisse, die wir gemeinsam erlebt haben. Wir sind drei Mädchen, die in der Wochengruppe wohnen, und möchten euch von unseren drei schönsten Aktivitäten in dieser Zeit erzählen:

Ich bin acht Jahre und mir hat am meisten Spaß gemacht, den Lebkuchenzug mit den anderen Kindern und einer Betreuerin zusammenzubauen und ihn anschließend mit allerhand Leckereien zu verzieren. Naja, eigentlich war es noch viel besser, ihn dann mit allen anderen zu vernaschen. Wir durften uns alle ein Stück aussuchen und dieses dann nach dem Abendessen essen. Natürlich nur so viel, wie wir auch aufessen konnten, aber das fiel natürlich nicht schwer. Unsere Gesichter sahen danach super witzig aus.

Ich bin sechs Jahre alt und ich möchte von unserer Bastelaktion erzählen: Wir haben für unsere Eltern zu Weihnachten ein Windlicht gebastelt. Dazu mussten wir zuerst leere Gläser sammeln, weil wir die dafür brauchten. Mit Kleister und Transparentpapier haben wir die Gläser dann beklebt, sodass ein schönes Licht entstand, wenn ein Teelicht in das bunt verzierte Glas reingelegt und angezündet wurde. Währenddessen haben wir Weihnachtsmusik gehört und haben besonders bei „In der Weihnachtsbäckerei ...“ laut mitgesungen. Das war lustig!

Ich bin zwölf Jahre und möchte jetzt mal ehrlich sein: Am allerbesten war die Weihnachtsfeier in der Wochengruppe. Wir haben schon am 21.12. gefeiert, da wir ab dem 23.12. bei unseren Eltern sind. Normalerweise hätten unsere Eltern an diesem Tag mit uns in der Gruppe gefeiert, aber wegen Corona war das leider nicht möglich. Aber wir hatten richtig viel Spaß und es gab tolle Geschenke. Bevor die große Bescherung allerdings losging, haben wir mittags den Film „Nussknacker“ mit allen gemeinsam geguckt. Dadurch kam richtige Weihnachtsstimmung auf. Anschließend waren wir spazieren und haben uns so richtig auf dem Spielplatz ausgepowert. Wir hatten alle ganz rote Bäckchen. Als wir wiederkamen, wartete schon der Kinderpunsch auf uns, womit wir uns erst einmal aufwärmten. Danach waren wir alle schon ganz aufgeregt und haben uns alle vor dem Wohnzimmer versammelt und dann ging es endlich los. Das ganze Wohnzimmer war voller Geschenke. Versammelt am Esstisch, haben wir dann Geschenkewürfeln gemacht. Nach der Reihe durfte jeder dreimal würfeln und bei einer eins oder einer sechs durfte dann das Geschenk ausgepackt werden. So haben wir auch mitbekommen, was die anderen geschenkt bekommen haben. Das war wirklich aufregend und war das Allerbeste während der Weihnachtszeit!

IRINA, MAVIS UND ALLESSA,
WOCHENGRUPPE, ASK WETZLAR

Lions Club Main-Kinzig Interkontinental e. V. & Hessischer Musikverband

übergeben Erlös aus Benefizkonzert an ASK Hanau



V. l. n. r.: Karsten Meier, Landesmusikdirektor des Hessischen Musikverbandes e. V., Dr. Ralph Philipp Ziegler, Moderator des Benefizkonzertes, Katja Eisert, ASK Hanau, Nicolas Ruegenberg, Geschäftsführer des Hessischen Musikverbandes e. V., Gundula Hoffmann, ASK Hanau, Gerhart Heim, Schatzmeister des Fördervereins des Lions Club Main-Kinzig Interkontinental e. V., Marcello Fend, Präsident des Lions Club Main-Kinzig Interkontinental und Christoph Degen, Präsident des Hessischen Musikverbandes e. V.

Nach dem erfolgreichen Benefizkonzert des Sinfonischen Blasorchesters Hessen, das gemeinsam vom Förderverein des Lions Club Main-Kinzig Interkontinental e. V. und dem Hessischen Musikverband e. V. (HMV) organisiert wurde, konnten die Verantwortlichen im Herbst 2020 dem ASK Hanau einen Scheck in Höhe von 2.400,- Euro überreichen. Weitere 1.200,- Euro gingen an die Landesmusikjugend Hessen e. V.

Bereits im November 2019 bot das Sinfonische Blasorchester Hessen unter der Leitung von Landesmusikdirektor Karsten Meier in Bad Orb ein facettenreiches Programm hochkarätiger sinfonischer Blasmusik. Durch den Konzertabend führte mit Charme und Witz der Musikwissenschaftler und Kulturmanager Dr. Ralph Philipp Ziegler. Der aus Eintrittskarten und Spenden erzielte Erlös kommt nun vorrangig dem ASK Hanau zugute. „Wir werden den Spendenbetrag für den Bereich Reittherapie einsetzen, die besonders bei Bindungsstörungen gute und langfristige Therapieerfolge ermöglicht. Zur Finanzierung solcher besonderen Angebote sind wir auf Spenden angewiesen und bedanken uns daher aufs Herzlichste für die wichtige Unterstützung“, sagte Gundula Hoffmann, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring, ASK Hanau.

Träger des Sinfonischen Blasorchesters Hessen ist der Hessische Musikverband e. V. (HMV), der mit ca. 350 Vereinen und über 15.000 aktiven Musiker*innen einer der größten Musikverbände Hessens ist. „Wir freuen uns, dass wir durch das Benefizkonzert einen Beitrag dazu haben leisten können, die wichtige Arbeit des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes zu unterstützen, und bedanken uns insbesondere beim Förderverein des Lions Club Main-Kinzig Interkontinental e. V. für die sehr angenehme Zusammenarbeit“, äußerte sich der HMV.

Wir sagen HERZLICHEN DANK!

Gundula Hoffmann,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK HANAU



TheaterGruppe

HOLA tut Gutes

„Holaner“ Spielleiter Andreas Kühnel
(2. v. l.), Gundula Hoffmann, ASK Hanau,
(5. v. l.), Schulleiter Helge Messner (7. v. l.).

Ein Jahr nach der Durchführung ihres letzten Theaterprojekts konnten Vertreter*innen der TheaterGruppe HOLA gemeinsam mit der Schulleitung und Spielleiter Andreas Kühnel vor dem altherwürdigen Tor der Hohen Landesschule die Spendschecks des 2019-Projekts an die Adressaten offiziell übergeben. Dies gleich in doppelter Hinsicht, denn das letzte Projekt konnte nicht nur, wie die Jahre zuvor, Spenden für das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Höhe von 1.250,- Euro sammeln, sondern man überreichte ebenso einen Spendenerlös in Höhe von 1.550,- Euro für den „Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst“ in Hanau. Letzterer resultierte aus dem Verkauf der Eintrittskarten für Dürrenmatts „Die Panne“, welches die TheaterGruppe HOLA als Beitrag im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums des Comoedienhauses im Oktober 2020 als zusätzliche Benefizveranstaltung, zu der mit dem Schweizer René Picard sogar einer der damaligen Schauspieler extra angereist war, aufgeführt hatte. „Die Panne“ feierte somit ein doppeltes Jubiläum, da sie 1979 unter dem Dichter Friedrich Dürrenmatt selbst dort uraufgeführt wurde.

Eigentlich sollten die Spendenerlöse bereits früher überreicht werden, allerdings machte hier Corona mehrfach einen Strich durch die Rechnung. „Die Corona-Krise hat auch die kulturellen Projekte innerhalb der Schule lahmgelegt“, so Andreas Kühnel, der Spielleiter der TheaterGruppe HOLA. Deswegen habe man dieses Jahr kein Theaterstück aufführen können. Für nächstes Jahr rechnet er jedoch fest damit, dass die dann mittlerweile 42-jährige Theatertradition an der Hohen Landesschule fortgesetzt werden könne, so Kühnel weiter.

Kulturell untätig sei man allerdings dennoch nicht gewesen, denn man habe auf Initiative einiger ehemaliger Holanerinnen und Holaner und in enger Zusammenarbeit mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky den gemeinnützigen Verein „Theater der Vielfalt“ gegründet, der es sich zum Ziel macht, mittels Theaterveranstaltungen politisch, gesellschaftlich und interkulturell zu bilden.

Gundula Hoffmann,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & SPONSORING,
ASK HANAU

Es war einmal ...

Unser ganz besonderes Weihnachten (vor Corona)

Weihnachten ist eine ganz besondere Zeit im Jahr. Draußen wird es kälter, es duftet nach Zimt, Nelken und Kardamom und die Familie rückt zusammen. Ruhig und besinnlich geht es in den meisten Häusern zu. Auch in unserer Familiengruppe wird gebacken, gebastelt und bei Kerzenlicht und Tee gelesen und musiziert.

In den vergangenen Jahren haben wir uns etwas ganz Besonderes überlegt. Die Wünsche der Kinder reichten vom CD-Player über Bücher bis hin zur Spielkonsole. Diese Geschenke wurden

bereits einige Tage vor Heiligabend überreicht. Unterm bunt geschmückten Tannenbaum mit Bienenwachskerzen sollten diesmal nur selbst gemachte (nützliche) Dinge liegen. So wurde bereits die Vorweihnachtszeit zu einem spannenden Ereignis. Mehr als in den vergangenen Jahren wurde in dieser Zeit gewerkelt und gebastelt.

Zum alljährlichen Backen von diversen Lieblingskeksen wurde unter anderem gehäkelt, Motive in Holz gebrannt, Seifen und Badekugeln hergestellt. Auch Spiele und Kalender wurden

selbst kreiert. In der Luft lag also neben dem Duft von Weihnachtsgebäck eine Prise betriebsamer Heimlichkeit.

Wie in jedem Jahr wurde für Heiligabend ein Kartoffelsalat vorbereitet. Während die einen viele Schnitzel paniert haben, wurde von anderen im großen Esszimmer der Tisch festlich gedeckt. Immerhin mussten 14 Personen Platz finden. Denn neben den fünf Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zurzeit in der Familiengruppe leben, sowie der Gruppenleitung und deren Kindern hatten sich auch vier ehemalige Bewohner der Gruppe angekündigt. Alle vier gehen schon länger ihre eigenen Wege, haben eine eigene Wohnung, studieren, machen eine Ausbildung oder haben bereits eine Arbeitsstelle gefunden.

Zu Weihnachten haben sie jedoch den Wunsch geäußert, in der Gruppe mitfeiern zu dürfen. So wurden schon beim gemeinsamen Abendessen viele Anekdoten aus der Zeit, als die Ehemaligen noch in der Gruppe lebten, ausgetauscht. Eine riesige Spinne, welche die wohlige Wärme dem feuchtkalten Wetter draußen vorzog, sorgte zusätzlich für allgemeine Heiterkeit, als



sie sich ihren Weg unter dem Tisch bahnte. Auch die alte Tradition des Familienapfels, der zum Abschluss des gemeinsamen Essens geteilt wird, wurde beibehalten – ein Symbol dafür, dass jeder ein Teil der Gemeinschaft ist.

Anschließend warteten alle gespannt darauf, dass das Glöckchen läutet und dazu auffordert, im Wohnzimmer unter dem Tannenbaum die Geschenke zu verteilen. Gehäkelte Schmusehasen, gestrickte Puschen, selbst gemachte Seifen, Haarwachs, Frühstücksbrettchen, Kalender mit Motiven aus dem letzten gemeinsamen Urlaub und vieles mehr wurden verteilt und bewundert. Für die Ehemaligen waren Alben zusammengestellt worden, die viele Bilder aus der Zeit, als sie noch in der

Gruppe lebten, enthielten. So bot sich die Gelegenheit, mit Freudentränen Erinnerungen an diese Zeit noch einmal wach werden zu lassen. Der Abend klang mit Gesellschaftsspielen aus und für die Ehemaligen wurde eine Schlafmöglichkeit gefunden. Auch an den beiden Feiertagen wurden noch viele Erinnerungen ausgetauscht, es wurde gemeinsam musiziert, Brettspiele hervorgeholt und beim gemeinsamen Besuch bei den Pferden im Stall auch der Tannenbaum in der Stallgasse bewundert. Für alle stand fest, dass die Tradition mit den selbst gemachten Geschenken beibehalten werden sollte. Je kürzer die Tage werden und je kühler es draußen wurde, umso mehr stieg die Vorfreude auf gemütliche Stunden bei Tee und Kerzenschein.

Leider konnte in diesem Jahr die große Runde mit Ehemaligen nicht zusammenkommen. Doch wir hoffen sehr, dass wir die kommenden Weihnachten wieder wie gewohnt feiern können, sich alle treffen und ohne Termindruck Zeit für die Gemeinschaft bleibt.

FG NOSEK,
ASK WETZLAR

Dirk Daniels'

musikalischer Weihnachtsexpress

Ein außergewöhnliches Weihnachtskonzert sorgt für große Freude

Das gesellschaftliche und kulturelle Leben steht still – keine Adventskonzerte oder andere Veranstaltungen, die einen auf die Weihnachtszeit einstimmen. Das wollte der Wetzlarer Entertainer und Vollblutmusiker Dirk Daniels so nicht hinnehmen. Gemeinsam mit Rainer Dietrich, Geschäftsführer von Stadtmarketing Wetz-

lar, und Benjamin Dehmer, Inhaber der Firma CB-Akustik in Wetzlar, überlegte er fieberhaft, wie man Menschen, die besonders hart von der Pandemie getroffen wurden, eine musikalische Weihnachtsfreude machen kann. Es entstand die Idee des rollenden Weihnachtsexpresses – ein mobiles Weihnachtskonzert von der

Ladefläche eines LKWs. Auf seiner Route kurz vor Weihnachten machte der LKW dann vor verschiedenen Wetzlarer Seniorenheimen halt. Gleichzeitig wurden mit dieser außergewöhnlichen Aktion noch Spenden für uns im Kinderdorf Wetzlar gesammelt.

Somit konnten sich nicht nur die Seniorinnen und Senioren über ihr persönliches Konzert, sondern auch noch die Kinder des Kinderdorfes über mehr als 2.800,- Euro freuen.

Ein großes Dankeschön an Dirk Daniels, den Organisatoren des Weihnachtsexpresses und allen Spenderinnen und Spendern, die bewiesen haben, dass man auch in solch schweren Zeiten mit viel Kreativität und Gemeinschaftssinn etwas Weihnachtsstimmung in das Leben anderer Menschen bringen kann.

Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT &
SPONSORING, ASK WZ

22



V.l.n.r.: Benjamin Dehmer, Inhaber der Firma CB-Akustik, Rainer Dietrich, Geschäftsführer des Stadtmarketing Wetzlar, Dirk Daniels, Geschäftsführer der Eventagentur five live GmbH und Susanne Högler, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring, ASK Wetzlar.

Umicore unterstützt gemeinnützige Vereine aus Hanau

Nachhaltig Gutes tun für die Region

Seit vielen Jahren unterstützt der Materialtechnologie- und Recyclingkonzern gemeinnützige Initiativen in Hanau zum Jahresende mit einer Spende. Auch in diesem Jahr setzte Umicore diese regionale Unterstützung fort und spendete in Summe gut 24.000,- Euro an den Sterntaler e.V., die Freunde und Förderer Lamboy-Tümpelgarten e.V, das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau und den Lions Club Hanau Schloss Philippsruhe. Im Rahmen des virtuell stattgefundenen, unternehmensinternen Weihnachtsmarktes wurde ein Teil der Spenden durch die eigenen Mitarbeitenden gesammelt.

„Ein ganz außerordentlich anstrengendes Jahr liegt hinter uns. Besonders in diesen herausfordernden Zeiten ist es wichtig, zusammenzuhalten und Menschen in Not zu helfen“, erklärte Dr. Bernhard Fuchs, Vorstand der Umicore AG & Co. KG. „Deshalb freue ich mich, dass wir mit der diesjährigen Weihnachtsspende erneut gezielt Hanauer Mitbürgerinnen und Mitbürgern unter die Arme greifen können.“

Die Weihnachtsspende an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau fließt erneut in die Multifamilientherapie (MFT).



Gundula Hoffmann, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring, Katja Eisert, Einrichtungsleitung Familienorientierter Bereich, beide ASK Hanau.

„Wir werden die traditionelle, großzügige Weihnachtsspende der Umicore AG & Co. KG auch in diesem Jahr wieder im Bereich Multifamilientherapie (MFT) einsetzen. Aufgrund des großen Erfolges dieser simultanen Arbeit mit mehreren Familien können wir dieses Angebot seit Dezember 2020 erweitert anbieten. Möglich ist die ständige Weiterentwicklung dieser wichtigen Arbeit des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes nur durch Unterstützer wie Umicore.“

Wir bedanken uns daher aufs Herzlichste“, erklärten Katja Eisert, Einrichtungsleitung Familienorientierter Bereich, und Gundula Hoffmann, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring.

Gundula Hoffmann,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT &
SPONSORING,
ASK HANAU

23

Ihre Feier – ein Fest für Kinder

Viel Freude durch Anlass-Spenden

Feiern ist etwas Wunderbares. Ob Geburtstag, Hochzeit oder Jubiläum – wir freuen uns sehr über die Anteilnahme unserer Freunde und Mitmenschen sowie über deren Geschenke, die meistens mit Bedacht gewählt werden. Doch wie oft stellen wir fest, dass wir eigentlich schon alles haben? Was antworten wir auf die Frage: Was wünschst du dir denn? Eine Antwort könnte lauten: Spende doch bitte für die in Not geratenen Kinder und Jugendlichen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Dies kann entweder mit einer Sammlung bei einer Feier, zu der Sie geladen haben, geschehen oder Sie rufen mit Angabe unseres Spendenkontos und einem vorab mit uns festgelegten Kennwort in Ihrem Einladungsschreiben zu einer Spende auf. Nach der von Ihnen initiierten Sammelaktion erhalten alle Spenderinnen und Spender ein Dankschreiben von uns sowie ihre steuerlich absetzbare Zuwendungsbescheinigung.

Im Kinderdorf gibt es viele Projekte, die wir mit Spendenmitteln finanzieren müssen. Seien es laufende Angebote im Sport-, Kunst- und Musikbereich oder Anschaffungen wie beispielsweise Spielgeräte für den Außenbereich – entscheiden Sie sich für eines dieser Projekte, das Sie mit dem Erlös Ihrer Sammlung unterstützen möchten. Wir laden Sie herzlich zu einem Besuch in eines unserer Kinderdörfer in Hanau oder Wetzlar ein, damit Sie sich vor Ort ein Bild über unsere Einrichtung machen und sich über unsere aktuellen Projekte informieren können.

Wir würden uns sehr freuen!

Es ist also sehr einfach, die Freude über ein schönes Ereignis zu teilen. Der Dank aller von uns betreuten jungen Menschen ist Ihnen sicher.

Haben Sie weitere Fragen zu diesem Thema, benötigen Sie eine Sammelbox oder Informationsbroschüren? Wir stehen Ihnen sehr gerne für alle Fragen rund um Ihre Spendenaktion zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf:



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe
Tel.: 06441 7805-37
E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



Kinderdorf Hanau

Matthias Stephan
Tel.: 06181 2706-9911
E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de

Mitglieder- und Spenderbetreuung ASK Hanau und Wetzlar

CONNECT

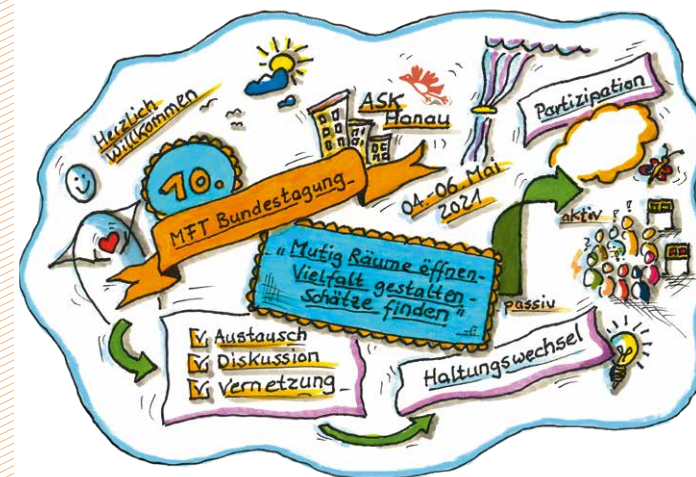
Die Fortbildungseinrichtung des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.

Bundestagung Multifamilientherapie – DIGITAL

CONNECT – Die Fortbildungseinrichtung des Albert-Schweitzer-Kinderdorf e. V.



der Umsetzung unterstützt, werden wir vom 4. bis 6. Mai 2021 Begegnungen im digitalen Raum ermöglichen, frei von coronabedingten Abstandsregeln und Unsicherheiten, ob die Veranstaltung stattfinden kann.

Es werden hochkarätige Vorträge von Fachleuten der Multifamilientherapie aus Europa zu Wort kommen, wir werden Einblicke in die praktische MFT-Arbeit unter Corona-Bedingungen erhalten und auch das Netzwerken mit anderen Fachkräften, auch über die deutschen Landesgrenzen hinweg, wird möglich sein. Wir als Organisatoren freuen uns sehr über diese innovative Möglichkeit. Durch unsere digitale Version ist es möglich, z. B. als Firmensponsor eine breite Öffentlichkeit zu erreichen. Wenn Sie Interesse daran haben, sich digital zu präsentieren und unsere Arbeit zu unterstützen, melden Sie sich gerne.

Alle Fachkräfte und Interessierten laden wir ein, sich unter www.connect-fortbildung.de anzumelden.

Die pandemiebedingten Einschränkungen beschäftigen uns in der Jugendhilfe und in der Seminar-Organisation nach wie vor. So haben wir ganz im Sinne von Albert Schweitzer entschieden, Mut in der Krise zu beweisen und die Weiterentwicklung im digitalen Raum anzugehen.



Erstmals in der Geschichte der BAG-Multifamilientherapie findet die 10. Jahrestagung als DIGITALE Tagung statt. Dank eines starken Partners, der PCONAS GmbH aus Hanau, die uns in



Heike Brose
Leiterin CONNECT
h.brose@ask-hessen.de
Tel.: 06181 2706-6612

Kinderträume wahr gemacht



Hemmerle Bio-Cosmetic mit großer Spende für das ASK Wetzlar

Unterstützung der Familiengruppen beim Homeschooling

Das vergangene Jahr hat vieles auf den Kopf gestellt – nicht aber das beständige Engagement, das uns im Wetzlarer Kinderdorf von Martina Hemmerle, Inhaberin des Aßlarer Unternehmens Hemmerle Bio-Cosmetic Vertriebs GmbH, alljährlich entgegengebracht wird. Allen Widerständen zum Trotz, ließ sich Martina Hemmerle nicht davon abbringen, auch und gerade in diesen schwierigen Zeiten das Kinderdorf finanziell bei der Umsetzung von Projekten und der Anschaffung

von dringend benötigter Ausstattung zu unterstützen. Gemeinsam mit Dr. Wolfram Spannaus und Susanne Högler ließ Martina Hemmerle das vergangene Jahr Revue passieren und erkundigte sich nach dem Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen sowie den aktuellen Bedingungen, mit denen unsere Gruppen tagtäglich zu kämpfen haben. Insbesondere die schwierige Situation, allen Kindern im Homeschooling gerecht zu werden, trug zu der Entscheidung bei, dass die Spende in Höhe von stolzen 5.000,- Euro in diesem Rahmen Verwendung finden soll. Angedacht ist

die Anschaffung weiterer Computer, um die Familiengruppen bei der parallelen Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Homeschooling zu entlasten. Dr. Spannaus bedankte sich für die große Unterstützung und erklärte, dass solche Maßnahmen ohne externe Hilfe nicht realisierbar wären.

Im Namen der Familiengruppen möchten wir uns bei Martina Hemmerle und ihrem Team für das treue und beständige Engagement zugunsten der Kinder und Jugendlichen im ASK herzlich bedanken.



Ein Wunschbaum für den Ambulanten Dienst

Forum Wetzlar organisiert Wunschbaumaktion

Die Kunden des Forums Wetzlar haben mit der alljährlichen Wunschbaumaktion die Wünsche der Kinder und Jugendlichen unseres Ambulanten Dienstes erfüllt. Wie schon in den Jahren zuvor wurden alle Wünsche an den großen Wunschbaum im Forum gehängt, sodass die Kunden ihren vorweihnachtlichen Einkaufsbummel dazu nutzen konnten, einen der Wünsche zu erfüllen.

Doch die verschärften Corona-Maßnahmen und der erneute Lockdown zwangen Centermanager Maximilian Schlier, die Türen des Forums frühzeitig schließen zu müssen. Somit gab es auch keine Möglichkeit mehr, die bereits besorgten Geschenke im Forum abzugeben. Umso schöner war es zu sehen, dass sowohl die Organisatoren als auch die Kunden alles in Bewegung setzten, damit alle Geschenke noch rechtzeitig zur Bescherung im Kinderdorf ankamen.



Wir bedanken uns aufs Herzlichste bei den Verantwortlichen und allen Kunden des Forums Wetzlar für dieses treue Engagement und die vielen tollen Geschenke.

Solidarität in schwierigen Zeiten: Best Auto-Familie spendet in der Region

Die Best Auto-Familie unterstützte mit Ihrer Weihnachtsspende auch 2020 wieder lokale Einrichtungen – besonders, weil durch die Corona-Pandemie vieles anders verlief. Umso wichtiger war es den Geschäftsführern, gerade jetzt die Umsetzung von Projekten mit deren Spende zu ermöglichen. „Auch in schwierigen Zeiten fördern wir von Herzen das Engagement in unserer Region, um langfristige Perspektiven zu schaffen“, sagte Marcus Müller, GF Autohaus Best, zu

der Spendenaktion, die im ASK Hanau für lachende Kinderaugen sorgte. Der symbolische Spendenscheck wurde von Ivan Dimitrov, Serviceleiter, und Andreas Brand, Verkaufsleiter Gebrauchtwagen vom Audi Zentrum Hanau, im ASK überreicht.

Katja Eisert und Gundula Hoffmann (ASK Hanau) freuen sich über diese wiederholte Unterstützung und bedanken sich aufs Herzlichste.

V. l. n. r.: Ivan Dimitrov, Serviceleiter, Andreas Brand, Verkaufsleiter Gebrauchtwagen vom Audi Zentrum Hanau, Gundula Hoffmann, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring, und Katja Eisert, Einrichtungsleiterin für den Familienorientierten Bereich des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Hanau.



O Tannenbaum – 50 Weihnachtsbäume samt Schmuck für unser Kinderdorf

Firma Blenk aus Villmar mit toller Spendenaktion zur Weihnachtszeit

Die Firma Blenk Verpackungen und Logistik aus Villmar ist immer für eine Überraschung zu haben. Wie bereits im vergangenen Jahr wollten Geschäftsführer Ralf Ruffini und seine Mitarbeiter*innen es sich nicht nehmen lassen, den Gruppen und Familien im ASK ein schönes Weihnachtsfest zu bereiten. Und was darf bei einem gelungenen Weihnachtsfest auf gar keinen Fall fehlen? Natürlich, ein schöner, großer Weihnachtsbaum! Mit insgesamt 50 frisch geschlagenen Tannen im Gepäck machte sich Sylvia Weiß, Leitung für

Einkauf bei Blenk, mit ihrem Kollegen auf den Weg Richtung Kinderdorf. Passend zu den Bäumen hatte man noch eine große Ladung Christbaumschmuck und Lichterketten organisiert, damit diese an Weihnachten auch in vollem Glanz erstrahlen können. Mit dieser tollen Spende konnten wir dann alle unsere Familien-, Wohn- und Tagesgruppen, aber auch einige Familien des Ambulanten Dienstes mit einem Weihnachtsbaum versorgen. Doch das sollte noch nicht alles gewesen sein. Um auch den Kindern noch eine Überraschung zu bereiten,

hatte der Verpackungsexperte zusätzlich Falthocker und Spielhäuser dazugepackt. Der Clou – sowohl die Hocker als auch die Häuser sind zu 100 Prozent aus festem Pappkarton und können von den Kindern nach Herzenslust bemalt und beklebt werden. Eine tolle, kreative Geschenkidee, die freudestrahlend entgegengenommen wurde.

Ein großes Dankeschön an die Firma Blenk, die uns erneut die Vorweihnachtszeit wieder einmal noch etwas schöner gemacht hat!



„Gerade die Kinder sollten in dieser schwierigen Zeit nicht zu kurz kommen!“

Firma Lautz unterstützt das ASK Wetzlar auch in Corona-Zeiten

Vor einigen Tagen erreichte das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar eine freudige Nachricht von unserem Partner, der Firma Lautz GmbH & Co. KG aus Wetzlar-Garbenheim. Das Unternehmen um Geschäftsführer Michael Lautz hat in der Vergangenheit das Kinderdorf in seiner Arbeit durch Spendenaktionen unterstützt. Eigentlich sollte es in diesem Jahr wieder eine dieser Aktionen geben. Normalerweise hätten Michael Lautz und seine Frau Sylvia wieder eines ihrer großen Spendenfeste, auch bekannt als die Wahlheim-Wiesn, veranstaltet.

Normalerweise hätten die Gastgeber ihre Gäste erneut dazu aufgerufen, auf das Mitbringen von Geschenken zu verzichten und lieber für den guten Zweck zu spenden. Doch daran war aufgrund der Corona-Beschränkungen natürlich nicht zu denken. Dennoch entschloss sich Familie Lautz dazu, das ASK Wetzlar mit einer großzügigen Spende zu bedenken. Insgesamt 2.500,- Euro sollen den von uns betreuten Kindern und Jugendlichen zugute kommen, denn „gerade die Kinder sollten in dieser schwierigen Zeit nicht zu kurz kommen“, so Michael Lautz. In Anbetracht der angespannten Infektionslage wurde auf eine offizielle Spendenübergabe verzichtet.

Wegen Corona war eine persönliche Spendenübergabe leider nicht möglich und wir mussten auf das Foto vom letzten Jahr zurückgreifen. Foto: © H. Pöllnitz

Ein großes Dankeschön im Namen des Wetzlarer Kinderdorfes richteten Dr. Wolfram Spannaus und Susanne Högler an Familie Lautz, deren Engagement trotz Corona ungebrochen und gerade wegen dieser schwierigen Zeit von unschätzbarem Wert ist.



real,- Markt Wetzlar erfüllt Wünsche zu Weihnachten



Wunschbaum für den stationären Bereich

Die Weihnachtsbaum-Wunschketten haben Tradition im real,- Markt Wetzlar. Mit dieser Tradition wollte man auch in diesem so anderen Jahr nicht brechen. So durften, zu unserer großen Freude, die Kinder und Jugendlichen der Familiengruppen des ASK Wetzlar

einen ihrer Weihnachtswünsche auf eine Papierweihnachtskugel schreiben, die dann an den Weihnachtsbaum im real,- Markt gehängt wurde. Allen Widrigkeiten zum Trotz wurden auch dieses Mal, dank der vielen großzügigen Kunden, alle Wünsche unserer Kinder erfüllt. Stellvertretend für die Familiengruppen nahm Susanne Högler die Geschenke entgegen, die von Marktleiter Michael

Latzke und Robin Meerkötter persönlich im Kinderdorf vorbeigebracht wurden.

Wir sind sehr dankbar für das Engagement der Kunden, der Organisatoren und nicht zuletzt der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des real,- Markts in Wetzlar.



SV-Spende der Einhard- schule an ASK Hanau



Einen großen goldenen Geschenkekorb zu Weihnachten zu bekommen, darüber würde sich wohl fast jeder freuen. Das dachte sich auch die Schülervertretung (SV) der Einhardschule und beschloss, eine kleine Weihnachtsaktion für das ASK Hanau zu starten. Als diese Idee Ende November aufkam, war die gesamte SV sofort Feuer und Flamme.

Vertrauenslehrer Edgar Schäfer und Julia Eckert auf die Beine stellen konnten. Ein großer Korb, eingewickelt in goldenes Geschenkpapier, gefüllt mit kleinen Geschenken. Von Bastelutensilien bis hin zu Fußbällen und kleinen Kosmetikprodukten war so ziemlich alles in dem Weihnachtskorb enthalten. Das Highlight jedoch war eine Kaufladenkasse und Zubehör für einen Kaufmannsladen. Das stand nämlich auf der Wunschliste des ASK und wird nun im Rahmen der ambulanten MFT-Gruppe, die sich einmal pro Woche trifft, sicher mit großer Freude bespielt.

Knapp vor den Ferien konnte das Geschenk dann stolz von Schulsprecher Lorenz Kleipa und seiner Stellvertreterin Jasmin Kinana überreicht werden. Gundula Hoffmann, Öffentlichkeitsarbeit ASK HU, kam dafür nach Seligenstadt und lobte das Engagement der Schüler gerade in einer solchen Zeit. Es wäre für Schüler schließlich viel schwieriger, etwas zu spenden, als beispielsweise für eine große Firma. Aber sie war nicht die Einzige, die die SV lobte. Auch die stellvertretende Schulleiterin Sonja Müller-Schamell zeigte sich angetan und freute sich über dieses Projekt ihrer Schüler.

Auch wenn die Corona-Pandemie die Vorbereitung nicht unbedingt vereinfacht hatte, war kurz vor den Weihnachtsferien dann doch noch ein stattliches Ergebnis zu bewundern, das die Schüler mit Unterstützung ihrer

Einer der traditionellen Termine im ASK ist zu Nikolaus der Besuch der Mitglieder der Frauen Union Main-Kinzig-Kreis (FU MKK) – immer im Gepäck: Schoko-Nikoläuse für alle ASK-Kinder und -Jugendlichen. Der diesjährige Besuch fiel aufgrund der Abstandsregeln leider nur kurz aus. „Dennoch war es uns wichtig, diesen Traditionstermin wahrzunehmen“, so Srita

Schoko-Nikoläuse für das ASK



Tolle Spende der „Las Estrellas“: Kamelle findet den Weg ins ASK



Mit einem weinenden und einem lachenden Auge besuchten Sarah de Blasio, Sabrina Scholz und Melissa Schmitt, alle drei Mitglieder der Tanzgruppe „Las Estrellas“ vom Carneval Club Schwarz-Weiß in Hanau-Steinheim, das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Hanau. Mit im Gepäck eine ordentliche Portion Kamelle, die die jungen Tänzerinnen bereits für die anstehende Faschingsaison angeschafft hatten, um die Fans damit zu versorgen. Da das Wohl von Kindern den Damen am Herzen liegt, war es schnell klar, die Süßigkeiten an junge Menschen weiterzugeben, denen es nicht so gut geht wie anderen. Ein wenig traurig berichteten die

engagierten Frauen über ihre Vorbereitungs- und Trainingsphase. Dass sie in der aktuellen Saison ihr Können weder auf der Bühne noch bei Umzügen präsentieren können, bedauern sie sehr. Umso mehr tröstet es sie darüber hinweg, dass sie die Kamelle an die Kinder und Jugendlichen des Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorfes geben konnten. Bei ihrem Kurzbesuch übergaben sie Matthias Stephan vom ASK einen großen Korb, gefüllt mit allerlei Naschwerk und dem Maskottchen der „Las Estrellas“: einem kleinen Plüschpinguin.

Stephan bedankte sich herzlich bei den jungen Künstlerinnen für die wirklich süße Idee und wünschte ihnen weiterhin viel Erfolg bei allen Auftritten, die hoffentlich bald wieder möglich sein werden.

Heide, Vorsitzende der FU MKK. „Sie leisten Enormes – und in dieser schwierigen Zeit erst recht! Das Haus, die ganze Organisation und natürlich der Arbeitsalltag mussten an die Corona-Regeln angepasst werden – eine beeindruckende Leistung. Deshalb sagen auch wir: Danke.“ Mit dabei war auch Jens Böhlinger, CDU-Kandidat für die Hanauer

Oberbürgermeisterwahl. „In all den Jahren habe ich das Engagement der ASK-Mitarbeiter bewundert. Ich komme gerne hierher – nicht nur, um Nikoläuse zu verteilen, sondern auch, um einer Institution meinen Respekt zu zollen, die sehr viel für die Gesellschaft leistet.“ Auch Monika Klosson, Vorsitzende der FU Hanau, äußerte „Hochachtung für

die stets motivierten Betreuer sowie das Personal, das nicht nur einen ‚9 to 5 Job‘ erledigt, sondern sehr viele Extrameilen läuft, um Familien in die Normalität zurückzuführen – und das mit großer Leidenschaft“.



Spende statt Weihnachtsfeier

Prof. Dr. med. Philip Hardt, Facharzt für Innere Medizin im Internistischen Praxiszentrum in Gießen, spendete in diesem Jahr gemeinsam mit seinem Team das Geld, das eigentlich in die gemeinsame Weihnachtsfeier geflossen wäre, an das ASK Wetzlar. Die übliche vorweihnachtliche Feier musste in diesem Jahr wegen Corona leider abgesagt werden. Prof. Dr. Hardt und seinen Mitarbeiter*innen war dabei sehr bewusst, dass die Corona-Pandemie nicht nur im eigenen Praxis-

betrieb eine schwierige Zeit ist, sondern auch für viele andere Einrichtungen in der Region. Aus diesem Grund entschied sich das Team, den Betrag von 600,- Euro an eine gemeinnützige Organisation zu spenden. Mit großer Freude nahm unsere Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring, Susanne Högler, diese so hilfreiche Spende entgegen.

Das Kinderdorf Wetzlar bedankt sich herzlich für diese tolle Aktion.



tisch abgefangen werden müssen. Viele Gruppen wünschen sich deshalb gezielte Fachliteratur.

Wir bedanken uns herzlich bei Grippl für diese tolle Unterstützung und freuen uns in Zukunft auf neue, spannende Projekte!

Rückbesinnung auf den Kern der St.-Martins-Geschichte



Kinder teilen mit Kindern

Obwohl der traditionelle Umzug in diesem Jahr leider ausfallen musste, war es dennoch der große Wunsch der Mitarbeiter*innen der Kita Racker-Acker in Kronberg, mit den Kindern das Martinsfest zu feiern. Dabei lag das größte Ziel darin, den Kindern die Kernaussage der St.-Martins-Geschichte, das Teilen, näherzubringen. In einem Rollenspiel war es insbesondere die Mantelteilung, die die Idee entstehen ließ, die Botschaft in die Realität zu übertragen. Jedes Kind der Spatzengruppe bekam die Aufgabe, eins seiner Kleidungsstücke von zu Hause mitzubringen, um es einem bedürftigen Kind zu schenken.

Daher freute sich unsere Spender- und Mitgliederbetreuerin Simone Scharfe sehr über die Einladung nach Kronberg, um dort die von Kindern und Erziehern liebevoll verpackte Kleiderspende im November entgegenzunehmen. Bei einem gemeinsamen Frühstück mit Weckmännern und Kakao erzählte sie den Kindern vom Leben im Kinderdorf. Umso größer war die Freude, dass im daran anschließenden Gespräch mit dem Kita-Leiter Herrn Markus Schmitt die Idee wuchs, die Zusammenarbeit auch zukünftig fortzuführen und möglicherweise sogar auszuweiten.

Herzlichen Dank für diese so schöne Idee und so hilfreiche Unterstützung!



Firma Grippl spendet dem ASK Wetzlar

Aßlarer Technik-Zentrum mit Weihnachtsüberraschung

Das ASK Wetzlar durfte sich erneut über eine Spende der Firma Grippl freuen. Das internationale Unternehmen, das 2019 mit dem Aßlarer Technik-Zentrum einen Standort inmitten des Lahn-Dill-Kreises eröffnet hat, steht seither in regelmäßigem Kontakt mit dem Kinderdorf. Leider mussten die geplanten Aktionen des Unternehmens für die Kinder des ASK Wetzlar aufgrund der

Pandemie abgesagt werden. Trotz der massiven Einschränkungen wollte man das Kinderdorf dennoch unterstützen, so Marketing-Koordinatorin Michelle Szentik.

Die Spende in Höhe von 500,- Euro soll unsere Familiengruppen unterstützen. Zum einen soll altersgerechtes und stabiles Spielzeug aus Holz angeschafft werden; zum anderen gibt es bei unseren jungen Kindern ganz spezielle Bedürfnisse, die pädagogisch und therapeu-



Alljährliche Spende von Hasselbach Dentallabor

Das ASK Wetzlar bedankt sich bei Armin Hasselbach vom Dentallabor Aßlar, der auch im vergangenen Jahr das Kinderdorf Wetzlar mit einer Spende in Höhe von 500,- Euro bedachte. Susanne Högler nahm die Spende dankend entgegen. Das Geld soll zur Unterstützung unserer Familiengruppen verwendet werden.

Für seinen treuen und beständigen Einsatz möchten wir uns herzlich bei Herrn Hasselbach bedanken!



Sparkasse Wetzlar unterstützt das ASK



Mehr als 440.000,- Euro für Vereine und Organisationen aus der Region. Symbolische Scheckübergabe mit Landrat Wolfgang Schuster, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse und des Kuratoriums der Sparkassenstiftung, und Norbert Spory, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Wetzlar. (Foto: © Sparkasse Wetzlar)

Förderung gemeinnütziger, regionaler Organisationen und Projekte

Das ASK Wetzlar durfte sich über eine Spende in Höhe von 1.000,- Euro der Sparkasse Wetzlar freuen. Hintergrund der Spendenaktion ist die PS-Lotterie der Sparkasse. Mit dem Erwerb von PS-Losen können Kunden der Sparkasse

nicht nur tolle Preise gewinnen, sondern gleichzeitig sparen und gemeinnützige Projekte aus der Region unterstützen. 25 Prozent des Losanteils sind dazu bestimmt, beispielsweise soziale Einrichtungen zu fördern. Auch in diesem Jahr wurde das ASK wieder bedacht. Auf eine offizielle Spendenübergabe, die alljährlich im Rahmen der Sparkassen-

Spendengala stattfindet, musste aus aktuellem Anlass leider verzichtet werden.

Wir bedanken uns herzlich bei der Sparkasse Wetzlar für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit im Kinderdorf.



Handmade Adventskalender von Maikiki Nähwelt und Hexennaht – Unikate mit Herz

Über eine große Spielespende durfte sich die Familiengruppe Seidel aus Wetzlar freuen. Die Spiele wurden vom Teilerlös der Aktion „Handmade Adventskalender“ besorgt, die von Maikiki Nähwelt und Hexennaht – Unikate mit

Herz ins Leben gerufen wurde. Über den gesamten Dezember konnten dabei wunderschöne, selbst genähte Unikate ersteigert werden. Maikie Sänger, ehrenamtliche Mitarbeiterin im ASK und das Gesicht von Maikiki Nähwelt, entschied

sich, ihren Teil den Kindern im Kinderdorf zukommen zu lassen. **Danke für diese tolle Idee!** Übrigens – ihre Nähkurse für Kinder und Erwachsene sind nicht nur im Kinderdorf sehr begehrt.

Kinderträume



Geschenke für den Ambulanten Dienst

Spätestens wenn das Telefon klingelt und Frau Francke aus der Wetterau anruft, wissen wir, dass Weihnachten wieder vor der Tür steht. Das Engagement und der persönliche Einsatz haben uns auch in diesem Jahr wieder sprachlos gemacht. Nicht allein der Pkw, sondern auch noch ein Anhänger war nötig, um alle Geschenke ins ASK Wetzlar zu transportieren.

Viele liebevoll verpackte Geschenke nahmen Einzug in die Räume des Ambulanten Dienstes, um von dort aus von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an die betreuten Kinder verteilt zu werden.

Wir danken allen Nachbarn, Freunden und Familien in Reichelsheim und Umgebung, die diese tolle Aktion auch in diesem Jahr wieder möglich gemacht haben.

Was wäre Weihnachten ohne (Pegasus-)Spiele ...



Nicht nur an Heiligabend faszinieren gemeinsame Spiele immer wieder Groß & Klein – umso schöner, wenn regelmäßig neue Titel dazukommen. Und so hat unser langjähriger Unterstützer Pegasus-Spiele aus dem hessischen Friedberg uns auch dieses Jahr wieder eine schöne

Auswahl an tollen Titeln zukommen lassen. Mit dabei: „Timmy im Zoo“, „Hexenhochhaus“, „Mmm!“, „Zauberei hoch drei“, „Langland Yatzy“, „Kingdomino“, „Trails of Tucana“, „Krasse Kacke“, „Pummeleinhorn Mampf Mampf“ sowie „Bücherwurm – Das Kartenspiel“.

VIELEN DANK für diese tolle Spende, die immer wieder begeistert!

Liebevolleres Handwerk: Kindermasken fürs Hanauer Kinderdorf



Nachdem sich die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie absehen ließ, entschloss sich Frau Irma Weider, 93, kurzerhand, Ihre Nähmaschine zu aktivieren und Mund-Nasen-Masken für Kinder im ASK Hanau zu nähen. So konnte Matthias Stephan vom ASK in der Vorweihnachtszeit 100 Kindermasken von Frau Weider, die in Begleitung ihrer Tochter Frau Regina Löb das Kinderdorf kurz besuchte, in Empfang nehmen. Allein die Auswahl der Stoffe spricht für sich: Alle Masken tragen herrlich bunte Kindermotive, die zum Tragen

selbiger förmlich einladen. Und die Idee, die Masken zunächst zum Verpacken kleiner Schokoladen-Nikoläuse zweckzufremden, kam bei den glücklichen Empfängern kurz vor Weihnachten natürlich bestens an. Die Hälfte dieser bildhübschen Accessoires sind im stationären Bereich des Kinderdorfes verteilt worden, die andere kam Kindern zugute, deren Familien ambulant betreut werden. Jedes Kind hat sich mächtig über diese wunderbare Zuwendung gefreut und: Maskentragen kann sogar Spaß machen!

Wir danken Frau Weider ganz herzlich für diese tolle Überraschung, mit der sie vielen Kindern im ASK große Freude bereitet hat!

36



Wetzlarer Firma spendet 25 Sonnensegel



H. W. Meisterjahn Werkzeuge GmbH ist ein Wetzlarer Unternehmen, das durch die Herstellung innovativer Handwerkzeuge „Made in Germany“ im Hand- und Heimwerkerbereich überregional bekannt geworden ist. Bei der Durchsicht der Lagerbestände stieß man auf einen zugekauften Restbestand von neuen,

großen Sonnensegeln, die für die Beschattung von Terrassen und Gärten genutzt werden können. Kurzerhand beschloss die Geschäftsführung, die Segel sozialen Einrichtungen aus der Region zukommen zu lassen. So durften sich unsere Gruppen im Kinderdorf über 25 gespendete Sonnensegel freuen.

Jetzt sind wir für den kommenden Sommer gut ausgerüstet und für die Suche nach einem schattigen Plätzchen bestens vorbereitet.

Wir sagen alle von Herzen Danke!

Kreative Überraschungen zur Weihnachtszeit



Familien, Handarbeits-Fans oder private Einzelpersonen haben auch in diesem Jahr wieder dazu beigetragen, den Kindern und Jugendlichen im ASK Wetzlar die (Vor-)Weihnachtszeit zu versüßen. Selbst gebastelte Nikolaus-Säckchen von der Familie Kocks aus Friedberg, sorgsam zusammengestellte Überraschungstüten

von Frau Bobenau aus Gladenbach, ein Überraschungsbesuch mit vielen bunt verpackten Präsenten sowie Tüten voller gestrickter Socken, Schals und Mützen ... dies sind nur einige Beispiele für die unglaubliche Freude, die liebe Menschen zum Weihnachtsfest in unser Kinderdorf gebracht haben. Sie alle haben uns mit

ihrem Einsatz, ihrer Kreativität, den Ideen und ihrer Herzlichkeit einfach sprachlos gemacht!

Wir sagen DANKE für die großartige Unterstützung und solch wärmende, menschliche Momente und Begegnungen!

37



STEEVE MÖGLICH
METALLVERARBEITUNG

Die Firma Steeve Möglich Metallverarbeitung mit Sitz in Braunfels-Neukirchen ist ein Familienunternehmen, das als Meisterbetrieb über eine jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Metallverarbeitung verfügt. Inhaber Steeve Möglich hatte sich in diesem Jahr dazu entschlossen, auf traditionelle Weihnachtsgeschenke für seine Kunden zu

verzichten und stattdessen lieber eine soziale Einrichtung aus der Region zu unterstützen.

Zu unserer großen Freude fiel seine Wahl auf das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar, zu dem auch zwei Familiengruppen in Braunfels gehören. Mit seiner Spende in Höhe von 500,- Euro

Neukirchener Familienunternehmen spendet dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf



möchte Steeve Möglich die Kinder und Jugendlichen unserer Familien- und Wohngruppen im ASK unterstützen.

Ein großes Dankeschön für dieses tolle Engagement, das es uns ermöglicht, die Kinder und Jugendlichen bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern.



Pflegedienst Kremer spendet tolles Advents-Catering

Wie eigentlich überall in diesem außergewöhnlichen Jahr, mussten auch die Mitarbeiter*innen des Pflegedienstes Kremer in Hammersbach auf ihre 2020er-Weihnachtsfeier verzichten. Das Catering war jedoch fest eingeplant – also entschied die Belegschaft, damit einfach anderen eine Freude zu machen, und wählte dafür das ASK Hanau. Zwei Wohngruppen konnten sich so für ein

Advents-Wochenende ein weihnachtliches Menü zusammenstellen, das ihnen fix und fertig geliefert wurde.

Neben einer Auswahl an Vorspeisen entschieden sie sich für Geflügelgeschmortes mit frischen Pfifferlingen, klassische Gänsekeule mit Rotkraut sowie Rinderbraten mit frischen Pfifferlingen. Abgerundet wurde der Genuss

noch mit winterlichen Desserts wie Apfel-Tiramisu, Gries Flammerie und Schokoküchlein mit Vanilleeis. Eine tolle Idee für ein gemütliches, gemeinsames Schlemmen der ganzen Gruppe.

Wir sagen GANZ HERZLICHEN DANK.



Eine LKW-Ladung voller Kinderlachen

Da staunten Susanne Krämer (Abteilungsleitung des Ambulanten Dienstes) und Simone Scharfe (Spender- und Mitgliederbetreuung) nicht schlecht, als im Dezember die zwei Mitglieder des Vereins „Helping Hands United Germany“, Christian Schubert und Torsten Heller, mit einem 7,5-Tonner voller Spielzeug auf den Dorfplatz des ASK Wetzlar fuhren. Unter den Vereinsmitgliedern, Freunden und Kollegen hatte

man im Vorfeld Sachspenden gesammelt, um diese an Kinder und Jugendliche der Region zu verteilen. Anfang Dezember hatte Christian Schubert die frohe Botschaft überbracht, dass auch das Kinderdorf zu den ausgewählten Einrichtungen gehört.

„Wir sind froh, in dieser schwierigen Zeit Menschen eine Freude zu machen!“, so Torsten Heller. Über die Sachspenden

hinaus boten die Vereinsmitglieder für zukünftige Projekte, ganz im Sinne des Vereinsnamens „Helping Hands“, auch die tatkräftige Unterstützung im Kinderdorf an. Von Umzügen über Malerarbeiten und Küchenaufbau hätten sie eine Menge zu bieten – Hilfe also, die wir sehr gut gebrauchen können. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn aus der ersten Begegnung eine langfristige Verbundenheit wachsen könnte!



Joshua, 10 Jahre

Werden Sie Mitglied!

Datenschutzhinweis im Impressum
„Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufträge von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unsere Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter datenschutz@ask-hessen.de. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

HANAU:

- 10** Raquel Alonso-Rodriguez
Iris Dahlem
Michelle Domick
Gudrun Meyer-Wehmann
- 20** Renate Kutscher
- 25** Roswitha Viel

Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

- 10**
Erika Blawath
Marcel Rehberg
Ruth von Albrecht
- 25**
Heide Brunn
Thomas Butz
Hans Engelhorn
- 40**
Marianne Kesten
- 50**
Peter Geeringer
Walter Mayer



Impressum

Herausgeber
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau
Tel.: 06181 2706-0
Fax: 06181 2706-15
E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion
Susanne Högler

Gestaltung
Vier für Texas GmbH & Co. KG



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint ¼-jährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

Kontakt

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-9920

Fax: 06181 2706-9830

E-Mail: spenden@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98

35578 Wetzlar

Tel.: 06441 7805-0

Fax: 06441 7805-33

E-Mail: info@ask-wetzlar.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00

BIC: BFSWDE33MNZ

ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1

63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hanau.de



Ansprechpartner*innen

Kinderdorf Wetzlar & Hessen e.V.



Leitung Öffentlichkeitsarbeit
und Sponsoring

Susanne Högler

Tel.: 06441 7805-30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de

Kinderdorf Hanau



Leitung Öffentlichkeitsarbeit
und Sponsoring

Gundula Hoffmann

Tel.: 06181 2706-6677

E-Mail: g.hoffmann@ask-hanau.de

Kinderdorf Wetzlar



Mitglieder- und Spenderbetreuung

Simone Scharfe

Tel.: 06441 7805-37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de

Kinderdorf Hanau



Mitglieder- und Spenderbetreuung

Matthias Stephan

Tel.: 06181 2706-9911

E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.